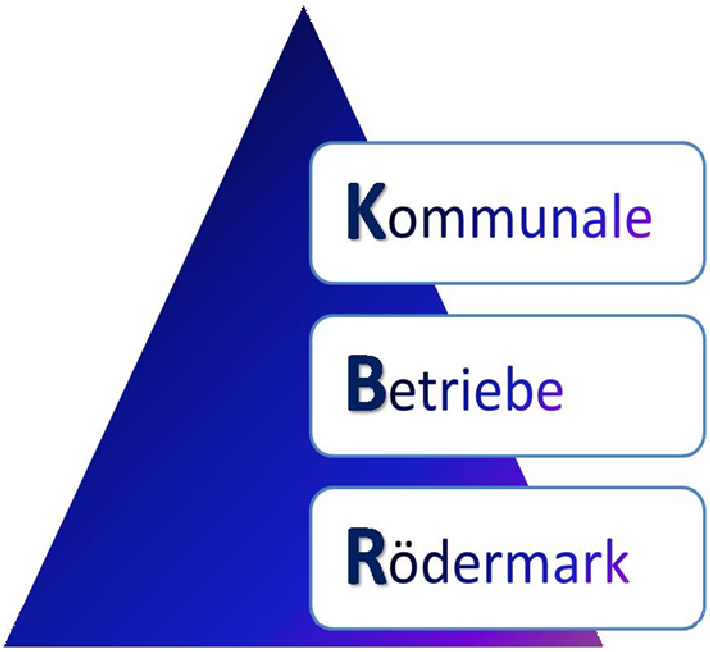
Wirtschaftsplan

2014



INHALT

5	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung
6	Allgemeine Daten und rechtliche Verhältnisse
8	Vorbericht
11	Konzeptioneller Aufbau des Wirtschaftsplanes
12	Überblick über den Gesamtwirtschaftsplan
12	- Erläuterungen Erfolgsplan
13	- Erläuterungen Vermögens- und Finanzplan
14	- Erläuterungen zum Investitionsprogramm, Verpflichtungsermächtigungen und Stellenplan
	Wirtschaftsplanung
15	Gesamtplan Kommunale Betriebe Rödermark
23	Teilplan Geschäftsfeld Abfall
29	Teilplan Geschäftsfeld Abwasser
35	Teilplan Geschäftsfeld Badehaus
41	Teilplan Geschäftsfeld Betriebshof
47	Teilplan Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft
52	Stellenplan
54	Bilanz Vorjahr

BESCHLUSS

über den Wirtschaftsplan
des Eigenbetriebes „Kommunale Betriebe Rödermark“
der Stadt Rödermark

für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 13 – 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 9. Juni 1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 sowie § 6 der Betriebssatzung vom 17. März 2009, zuletzt geändert am 2. Mai 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung am _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

Zu § 1 im **Erfolgsplan** im ordentlichen Ergebnis

Gesamtertrag von	**EUR**	**15.169.910**
Gesamtaufwand von	**EUR**	**15.798.540**
Jahresverlust von	**EUR**	**628.630**

im außerordentlichen Ergebnis **EUR** **0**

im **Vermögensplan** mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je

EUR 4.920.383

Die Ausgaben des Vermögensplanes sind innerhalb der jeweiligen Geschäftsfelder gegenseitig deckungsfähig.

Zu § 2 **Kredite** werden nicht veranschlagt.

Zu § 3 Der Gesamtbetrag von **Verpflichtungsermächtigungen** im Haushaltsjahr 2014 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird festgesetzt auf

EUR 1.050.000

Zu § 4 **Kassenkredite** werden nicht beansprucht.

Zu § 5 Steuern werden im Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark nicht erhoben.

Zu § 6 Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am _____ als Teil des Haushaltsplanes beschlossene **Stellenplan**.

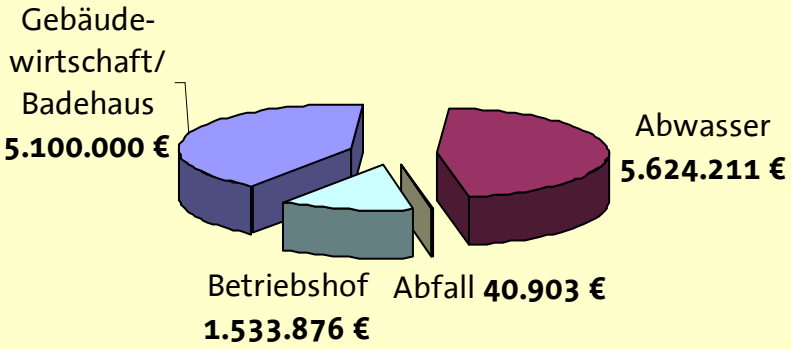
Rödermark, den

Kern, Bürgermeister Rotter, Erster Stadtrat

GEPLANTE DATEN

Stammkapital	12,3 Mio. Euro
Geplante Erträge	15,2 Mio. Euro
Geplante Aufwendungen	15,8 Mio. Euro
Vermögensplan	4,9 Mio. Euro

Aufteilung des Stammkapitals von 12.298.990 Euro



RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Bezeichnung:	Kommunale Betriebe Rödermark - KBR -
Gegenstand und Zweck:	- Durchführung der Abfallbeseitigung - Durchführung der Abwasserbeseitigung - Betrieb des Badehauses Rödermark - Führung des Betriebshofes - Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude - stadtinterne und sonstige Dienstleistungen
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach am Main HRA 31997
Betriebssatzung:	2. Mai 2011 (in Kraft getreten am 20. Mai 2011)
Weitere Satzungen:	- Entwässerungssatzung vom 4. Juli 2007 - in Kraft getreten am 6. Juli 2007 - Abfallsatzung vom 2. September 2008 - in Kraft getreten am 1. Januar 2009
Wirtschaftsjahr:	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital:	12.298.990 Euro
Zuständige Organe:	- die Betriebsleitung - die Betriebskommission - der Magistrat - die Stadtverordnetenversammlung

VORBERICHT

Der Eigenbetrieb „Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark“ gliedert sich in die **Geschäftsfelder** Abfall, Abwasser, Badehaus, Betriebshof und Gebäudewirtschaft.

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes sind die Durchführung der **Abwasser- und Abfallbeseitigung**, die Führung des **Betriebshofes**, die **Bewirtschaftung der städtischen Gebäude** und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude, der Betrieb des **Badehauses** Rödermark sowie stadtinterne und sonstige **Dienstleistungen.**

Grundlage für die Wirtschaftsplanung ist der vom Land Hessen herausgegebene **Kontenplan** in der aktuell gültigen Fassung.

Die Stadt Rödermark und das Land Hessen haben am 25. Februar 2013 einen **Konsolidierungsvertrag** über Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleiches gemäß § 3 Absatz 3 Satz 2 **Schutzschirmgesetz** (SchuSG) geschlossen. Die beschlossenen Maßnahmen betreffen auch den Eigenbetrieb.

Zum 1. Januar 2013 ist das neue Hessische Kommunale Abgaben-Gesetz (KAG) in Kraft getreten. Die damit verbundenen gebührenrechtlichen Änderungen wurden bei der Wirtschaftsplanung im Geschäftsfeld Abwasser berücksichtigt.

In den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2014 werden die **internen Leistungsverrechnungen** ausgewiesen. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss dürfen die innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern im Gegensatz zum Wirtschaftsplan nicht abgebildet werden, da es sich um sogenannte „Innenumsätze“ handelt.

Durch die Verteilung der Personalkosten im **Verwaltungsbereich** auf die einzelnen Geschäftsfelder ergeben sich in 2014 gegenüber den Vorjahren Veränderungen beim Personalaufwand der jeweiligen Betriebsbereiche. Hier kann es aufgrund von Neuzuordnungen noch zu Verschiebungen kommen.

Die Rückstellungsveränderungen für **Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen** basieren auf einer Vorschaurechnung der Firma Schüllermann Consulting (Stand: Juli 2013).

Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 31. Januar 2005 (GVBl. I S. 54) wurde in § 17Abs. 8 EBG eine generelle **gegenseitige Deckungsfähigkeit** für sachlich zusammen hängende Maßnahmen im Vermögensplan eingeführt.

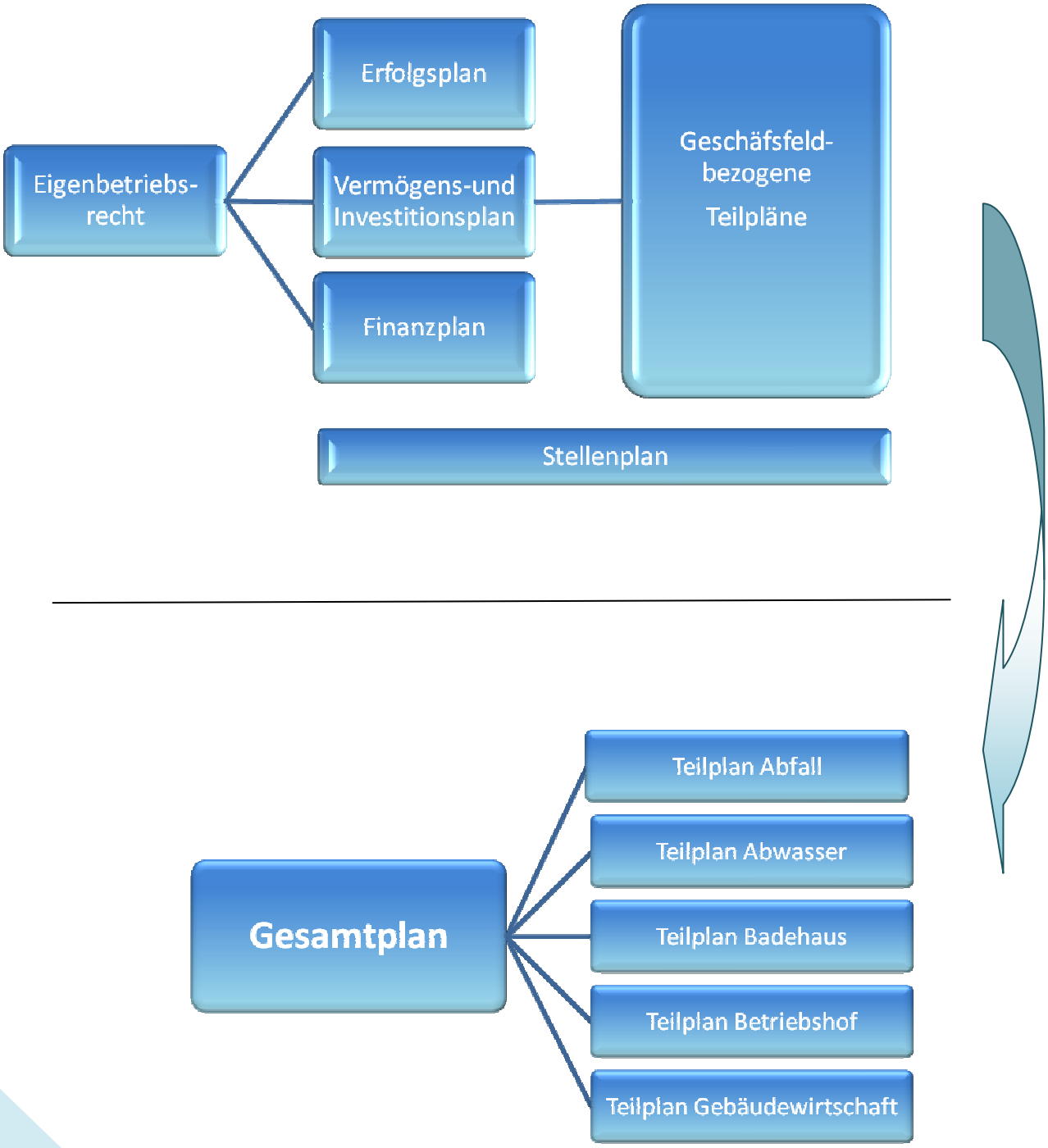
Veranschlagte Mittel werden auf die nachfolgenden Wirtschaftsjahre übertragen, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Nach den **Vorschriften** des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht Bestandteile des Wirtschaftsplanes, zu denen die Finanzplanung Teil A und B ergänzend hinzukommt.

Die Rechnungslegung der Kommunalen Betriebe Rödermark erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Sie beinhaltet eine zwangsläufige Fortschreibung der Vermögens- und der Schuldposten. Für innerbetriebliche Informationen und Investitionsentscheidungen werden die für die Kostenrechnung erforderlichen Unterlagen geführt.

Ebenso ist eine **Anlagebuchhaltung,** die die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens des Eigenbetriebes darstellt, vorhanden.

Komponenten des Wirtschaftsplanes



Konzeptioneller Aufbau des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan ist ein wesentliches Instrument des Rechnungs- und Steuerungssystems des Eigenbetriebes und bildet die zu erbringenden Leistungen mit den hierfür notwendigen und bereitzustellenden personellen und finanziellen Ressourcen ab.

Der unterjährige Vergleich zwischen Soll und Ist ermöglicht das wirtschaftliche Handeln des Eigenbetriebes. Planabweichungen werden unterjährig systematisch untersucht.

Dem Wirtschaftsplan kommt also unmittelbar eine Steuerungsaufgabe zu.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich

in den **Erfolgsplan**, der Erträge und Aufwendungen innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit wiederspiegelt,

in den **Vermögensplan**, der die Vermögenssituation und die geplanten Investitionen abbildet und

in den **Finanzplan**, der die Entwicklung der Liquidität aufzeigt.

Überblick über den Gesamtwirtschaftsplan

Erfolgsplan

Alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2014 sind nach dem Kenntnisstand Oktober 2013 im Erfolgsplan veranschlagt.
Die Ist-Zahlen des Jahres 2012 sind dem vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss entnommen.

Einzelheiten zur Ertragslage sind den Erläuterungen der jeweiligen Geschäftsfelder zu entnehmen.

Für das Jahr 2014 wurden eine Personalkostenerhöhung von 2% und eine allgemeine Sachkostenerhöhung von 1% berücksichtigt. Die bereits bekannten Kostensteigerungen wurden darüber hinaus bei der Planung berücksichtigt.

Die Jahresergebnisse 2014 der einzelnen Geschäftsfelder sollen auf neue Rechnung vorgetragen beziehungsweise über die Rücklage ausgeglichen werden.
Zum Jahresabschluss 2012 ergaben sich Verschiebungen von Sachkonten in der Zuordnung. Diese wurden im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Somit kann es zu veränderten Zwischenergebnissen kommen, die aber das Endergebnis nicht beeinflussen.

Die Kosten im Verwaltungsbereich werden nach einem Umlageschlüssel auf die einzelnen Geschäftsfelder verteilt, um eine Kontinuität zwischen dem Wirtschaftsplan und dem handelsrechtlichen Jahresabschluss zu erreichen. Hier kann es aufgrund von Neuzuordnungen zu Verschiebungen kommen.
Die Planansätze für die Energiekosten berücksichtigen die prognostizierten Erhöhungen der EEG-Umlage von 3,6 Cent/KWh in 2012 auf tendenziell 6,3 Cent/KWh im Jahr 2014 (zuzügl. MwSt).

Die für 2014 geplanten Gesamterträge und -aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtertrag
EUR 15.169.910

Gesamtaufwand
EUR 15.798.540

Jahresverlust
EUR 628.630

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögensplan enthält alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben.

Der Vermögensplan ist in erster Linie ein Investitions- und Finanzierungsplan für Vermögensänderungen im Bereich langfristiger Mittelbindung und-beschaffung. Der kurzfristige Bereich wird in diesem Zusammenhang nicht ausdrücklich geplant, aber mit dem Veränderungssaldo (Zu- und Abnahme des Nettogeldvermögens) in die Vermögensplanung einbezogen.

Der Vermögensplan der KBR schließt mit Einnahmen und Ausgaben von EUR 4.920.383 ausgeglichen ab.

Im Teil A des Finanzplanes sind die als Deckungsmittel angesetzten Abschreibungen entsprechend der AfA-Vorschau unter Berücksichtigung der geplanten und auch fertig gestellten Investitionen ermittelt. Sie berücksichtigen den Werteverzehr der Anlagegüter. Darüber hinaus wurde der Verkauf von Wohngebäuden im Wirtschaftsjahr 2014 sowie die Übernahme der Kulturhalle im Wirtschaftsjahr 2017 berücksichtigt.

Im Finanzplan Teil B wird, getrennt nach Geschäftsfeldern, die Entwicklung über die Einnahmen und Ausgaben, die die Stadt Rödermark betreffen, ausgewiesen.

Die geplanten Ertrags- und Investitionszuschüsse beinhalten einen Investitionszuschuss für den Bau der U3-Betreuungseinrichtung Odenwaldstraße von TEUR 435.

Die Ansätze der Auflösung der empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse ergeben sich aus einer Vorschaurechnung unter Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse in den angegebenen Wirtschaftsjahren.

Die Ausgaben für die Tilgung von Krediten ergeben sich aus einer Fortschreibung der Darlehensentwicklung der KBR aufgrund bestehender Zins- und Tilgungspläne.

Die Gewinne und Verluste der einzelnen Geschäftsfelder werden wie in den Vorjahren vorgetragen bzw. der Rücklage zugeführt oder entnommen.

Investitionsprogramm

Grundlage für die Finanzplanung ist das vorgesehene Investitionsprogramm. Es zeigt, zeitlich gegliedert, welche Maßnahmen mit welchen Ausgaben in den Wirtschaftsjahren bis 2017 im Eigenbetrieb vorgesehen sind.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2013 wurden für den Bau einer U3-Einrichtung Investitionen von TEUR 400 sowie eine Verpflichtungsermächtigung für 2014 von TEUR 800 veranschlagt. Gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Oktober 2013 wurden davon Mittel für die Erneuerung und Instandsetzung der Halle Urberach übertragen.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 für den Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen von TEUR 800 sowie für Umbaumaßnahmen der Feuerwehr in Ober-Roden von TEUR 250 geplant.

Stellenplan

Die in der Stellenübersicht enthaltenen Planstellen der Kommunalen Betriebe Rödermark weist für 2014 86,5 Stellen aus.

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr 2014 erforderlichen Stellen der Beschäftigten. Beamte, die beim Eigenbetrieb beschäftigt sind, werden im Stellenplan der Stadt geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich angegeben.

Eigenbetrieb KBR Gesamt

Wirtschaftsjahr

2014

Erfolgsplan KBR

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Kommunale Betriebe Gesamt		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	13.860.970	14.151.069	13.772.768
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.241.430	1.077.740	1.402.166
Summe betriebliche Erträge	15.102.400	15.228.809	15.174.934
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-4.810.440	-4.958.230	-4.662.180
4. Personalaufwand	-4.467.190	-4.468.340	-4.163.205
5. Abschreibungen	-2.979.590	-2.856.847	-3.210.346
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.143.260	-3.136.320	-2.939.816
Summe betriebliche Aufwendungen	-15.400.480	-15.419.737	-14.975.548
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-343.550	-408.510	-465.773
8. Zinsen und ähnliche Erträge	55.510	73.540	116.916
9. Erträge aus Beteiligungen	10.000	6.500	8.990
10. Erträge aus Ausleihungen	2.000	2.200	1.996
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-54.510	-41.580	31.708
Jahresergebnis	**-628.630**	**-558.778**	**-106.776**

einschließlich interner Leistungsverrechnung (415.760 Euro)

Vermögensplan KBR

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Kommunale Betriebe Gesamt		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
Mittelherkunft (Deckungsmittel)			
1. Entnahmen aus Rücklagen	1.016.050	938.232	979.636
2. Zuführung zur Pensionsrückstellung	43.707	40.239	42.557
3. Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.088.313	2.856.847	3.210.346
4. Kredite	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus Konjunkturpaket II Bund/Land	283.133	294.245	305.632
6. Sonstige Ausleihungen	2.450	3.050	3.050
7. Empfangene Ertrags- und Investitionszuschüsse	33.000	468.000	136.075
8. Abnahme des Nettogeldvermögens	0	518.814	0
9. Jahresgewinn	453.730	477.888	1.138.960
Deckungsmittel gesamt	**4.920.383**	**5.597.315**	**5.816.256**
Mittelverwendung (Ausgaben)			
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1.698.500	4.076.100	2.423.166
2. Zunahme des Nettogeldvermögens	1.621.190	0	1.717.789
3. Tilgung von Krediten	1.009.968	1.014.022	1.008.010
4. Auflösung empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse (einschl. KJP II)	436.755	408.850	401.191
5. Jahresverlust	153.970	98.343	266.100
6. Zuführung zur Rücklage	0	0	0
Ausgaben gesamt	**4.920.383**	**5.597.315**	**5.816.256**

Finanzplan – Teil A

für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Mittelherkunft (Deckungsmittel)					
1. Entnahmen aus Rücklagen	938.232	1.016.050	1.016.050	1.016.050	1.016.050
2. Zuführung zur Pensionsrückstellung	40.239	43.707	43.707	43.707	43.707
3. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.856.847	3.088.313	3.543.730	3.611.038	3.685.836
4. Kredite	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Tilgung und Zinsdienstleistung Konjunkturpaket II Bund/Land)	294.245	283.133	273.952	264.771	255.590
6. Sonstige Ausleihungen	3.050	2.450	2.450	2.450	2.450
7. Empfangene Ertrags- und Investitionszuschüsse (einschl. KJP II)	468.000	33.000	20.000	20.000	543.000
8. Abnahme des Nettogeldvermögens	518.814	0	0	0	0
9. Jahresgewinn	477.888	453.730	453.730	453.730	453.730
Deckungsmittel gesamt	**5.597.315**	**4.920.383**	**5.353.619**	**5.411.746**	**6.000.363**
Mittelverwendung (Ausgaben)					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	4.076.100	1.698.500	1.722.500	672.500	2.022.500
2. Zunahme des Nettogeldvermögens	0	1.621.190	2.102.949	3.502.379	2.874.496
3. Tilgung von Krediten	1.014.022	1.009.968	950.995	669.692	540.617
4. Auflösung empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse	408.850	436.755	423.205	413.205	408.780
5. Jahresverlust	98.343	153.970	153.970	153.970	153.970
6. Zuführung zur Rücklage	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt	**5.597.315**	**4.920.383**	**5.353.619**	**5.411.746**	**6.000.363**

Finanzplan – Teil B

(§ 19 Nr. 2 EigBGes) für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben,
die sich auf die Finanzplanung der Stadt Rödermark auswirken

	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Einnahmen Abfall	10.680	10.680	10.680	10.680	10.680
Einnahmen Abwasser	411.300	378.270	378.270	378.270	378.270
Einnahmen Badehaus	451.560	401.560	351.560	351.560	351.560
Einnahmen Betriebshof	1.650.530	1.500.530	1.500.530	1.500.530	1.500.530
Einnahmen Gebäudewirtschaft	4.436.900	4.414.358	4.471.284	4.392.264	4.325.802
Einnahmen KBR gesamt	**6.960.970**	**6.705.398**	**6.712.324**	**6.633.304**	**6.566.842**
Ausgaben Abfall	40.490	60.590	61.802	63.038	64.299
Ausgaben Abwasser	104.740	119.680	122.074	124.515	127.005
Ausgaben Badehaus	45.580	49.770	50.761	51.773	52.804
Ausgaben Betriebshof	51.050	58.090	59.252	60.437	61.646
Ausgaben Gebäudewirtschaft	289.250	302.051	306.307	310.649	315.077
Ausgaben KBR gesamt	**531.110**	**590.181**	**600.196**	**610.412**	**620.831**

Verpflichtungsermächtigungen

für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	2015 in Euro	2016 in Euro	2017 in Euro
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft Feuerwehr Ober-Roden Umbaumaßnahmen	250.000	0	0
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen	800.000	0	0

Investitionen KBR

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Gesamt				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Abfall	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Abfall	1.580	5.240	5.240	5.240	5.240
Abfall	Abfallbehälterübernahme	0	210.000	0	0	0
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kläranlage	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kanal	5.480	5.480	5.480	5.480	5.480
Abwasser	Kanalbau Neubaugebiete	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Erneuerung und Sanierung Kanal	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Abwasser	Sanierung Regenüberlaufbauwerke	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Abwasser	Nachträgliche Herstellung von Hausanschlüssen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Anschaffung von Fahrzeugen	0	16.000	0	0	0
Abwasser	Ersatzbeschaffung	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Abwasser	Optimierung interner Kreisläufe und Effizienzerhaltung der	550.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Badehaus	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Badehaus	22.210	15.200	15.200	15.200	15.200
Badehaus	Attraktion Planschbecken	3.700	0	0	0	0
Badehaus	Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schadensgutachten	50.000	0	0	0	0
Betriebshof	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Betriebshof	25.230	25.230	25.230	25.230	25.230
Betriebshof	Anschaffung von Fahrzeugen Betriebshof	45.000	33.500	33.500	33.500	33.500
Geb.wirtsch.	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Gebäudewirtschaft	30.900	30.850	30.850	30.850	30.850
Geb.wirtsch.	Feuerwehr Ober-Roden: Planungskosten / Umbaumaßnahmen	70.000	0	250.000	0	0
Geb.wirtsch.	Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen	1.100.000	400.000	800.000	0	0
Geb.wirtsch.	Halle Urberach: Erneuerung und Instandsetzung	850.000	400.000	0	0	0
Geb.wirtsch.	Kiga Im Taubhaus: Planungskosten	10.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Feuerwehr Ober-Roden: Videoüberwachung	7.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Dieburger Straße 21 (Jägerhaus): Planung	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Projekt "Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen"	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Zuschuss zu betreutem Wohnen und Demenzgruppe im Sozialzentrum Ober-Rodener-Straße 18-20	800.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Übernahme der bisher geleasten Kulturhalle (Leasingende 06/2017)	0	0	0	0	1.350.000
Gesamtinvestitionssumme		**4.076.100**	**1.698.500**	**1.722.500**	**672.500**	**2.022.500**

Geschäftsfeld Abfall

Geschäftsfeld

Abfall

Wirtschaftsjahr

2014

Geschäftsfeld Abfall

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde das bisherige Abfallwirtschaftssystem der Stadt Rödermark auf ein Leerungsidentifikationssystem mit 14-täglicher Entleerung der Restabfallbehälter und flächendeckende Bioabfalleinsammlung umgestellt.

Im Kalenderjahr 2013 wurden die Leistungen zur Einsammlung und Transport von Siedlungsabfällen aufgrund des auslaufenden Dienstleistungsvertrages im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens für 2014 neu vergeben. Die neuen Einheitspreise liegen durchschnittlich 12 % über den bisherigen, wodurch sich eine Preissteigerung von ca. 50.000,- € ergibt.

Mit Vertragsende übernimmt die Stadt die im Eigentum des Dienstleisters befindlichen Rest- und Bioabfallbehälter und schreibt diese über die nächsten fünf Jahre ab. Daraus ergeben sich die erhöhten Abschreibungen für 2014. Aus logistischen Gründen wird die Behälterbewirtschaftung künftig vom Eigenbetrieb durchgeführt, wodurch sich Kosten aus dem Bereich "Fremdleistungen" hin zum "Personalaufwand" (alternativ "Sonstige betriebliche Aufwendungen") verschieben.

Eine große kalkulatorische Planungsunsicherheit bleibt – wie in den Vorjahren – der schwankende indexabhängige Altpapiererlös. Im Kalenderjahr 2012 lag der Erlös bei rund EUR/Mg 90,45 (Tiefstand in 2009 = EUR/Mg 15,35 Höchststand in 2011 = EUR/Mg 154,23).

Aufgrund der aktuellen Zahlen und Prognosen wird davon ausgegangen, auch im Kalenderjahr 2014 die kommunalen Abfallgebühren konstant halten zu können. Der geplante Verlust 2014 wird über die Gewinnvorträge der Vorjahre ausgeglichen.

Aus der Planung für das Wirtschaftsjahr 2014 ergibt sich ein Jahresverlust von TEUR 122.

Erfolgsplan Abfall

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Abfall		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	1.692.000	1.724.000	1.729.064
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.500	33.500	36.403
Summe betriebliche Erträge	1.725.500	1.757.500	1.765.466
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-1.422.700	-1.469.700	-1.355.856
4. Personalaufwand	-201.970	-160.848	-147.286
5. Abschreibungen	-42.780	-6.001	-5.454
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180.540	-152.580	-100.868
einschließlich interner Leistungsverrechnung (76.000 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.847.990	-1.789.129	-1.609.465
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60	-50	-1.211
8. Zinsen und ähnliche Erträge	680	770	1.318
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-121.870**	**-30.909**	**156.108**

Investitionsprogramm Abfall

Grundlage für die Finanzplanung ist das vorgesehene Investitionsprogramm. Es zeigt, zeitlich gegliedert, welche Maßnahmen mit welchen Ausgaben in den Wirtschaftsjahren bis 2017 im Geschäftsfeld Abfall vorgesehen sind.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind Investitionen von insgesamt TEUR 215, davon für den Erwerb der seither angemieteten Restabfall- und Bioabfallbehälter einschließlich zusätzlicher Neubehälter und EDV TEUR 210, geplant.

Investitionen Abfall

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Abfall				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Abfall	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Abfall	1.580	5.240	5.240	5.240	5.240
Abfall	Abfallbehälterübernahme	0	210.000	0	0	0
Gesamtinvestitionssumme		**1.580**	**215.240**	**5.240**	**5.240**	**5.240**

Geschäftsfeld Abwasser

Geschäftsfeld Abwasser

Wirtschaftsjahr

2014

Geschäftsfeld Abwasser

Das Geschäftsfeld Abwasser betreibt die Kanalnetzsanierungen weiter entsprechend dem Prioritätenplan aus den Kanalnetzuntersuchungs-ergebnissen.

Auf der Kläranlage Rödermark werden weitere betriebliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung von Betriebsabläufen durchgeführt.

Da im Bereich der Überprüfung von privaten Hausanschlüsse die Eigen-kontrolluntersuchung sich noch im Dialogverfahren des Landes mit den Verbänden befindet, konzentrieren sich die Sanierungsvorhaben auf die Wasserschutzzone.

Zukünftig darf erwartet werden, dass die Anforderungen an die zwölf Mischwassereinleitungen in die Rodau steigen werden. Hierzu sind weitere Planungskosten bereitgestellt.

Zum 1. Januar 2013 ist das neue Hessische Kommunale Abgabengesetz (KAG) in Kraft getreten. Die damit verbundenen gebührenrechtlichen Änderungen wurden bei der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Aus der Planung für das Wirtschaftsjahr 2014 ergibt sich ein Jahresgewinn von TEUR 402.

Erfolgsplan Abwasser

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Abwasser		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	3.907.350	3.951.940	3.997.925
einschließlich interner Leistungsverrechnung (49.050 Euro)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	173.950	177.360	495.144
Summe betriebliche Erträge	4.081.300	4.129.300	4.493.069
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-995.500	-986.500	-918.976
4. Personalaufwand	-820.000	-786.147	-724.385
5. Abschreibungen	-1.351.150	-1.341.035	-1.342.602
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-532.630	-541.820	-533.893
einschließlich interner Leistungsverrechnung (13.500 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-3.699.280	-3.655.502	-3.519.856
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.920	-63.720	-81.557
8. Zinsen und ähnliche Erträge	51.270	68.540	91.518
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-640	-730	-569
Jahresergebnis	**401.730**	**477.888**	**982.605**

Investitionsprogramm Abwasser

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind im Geschäftsfeld Abwasser Investitionen von insgesamt TEUR 578 geplant.

In den Jahren 2012 und 2013 wurden erste Maßnahmen zum Großrohrrelining in Angriff genommen. Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind dazu weitere Mittel für die Gebiete in der Wasserschutzzone und zur Kanalerneuerung eingeplant.

Auf der Kläranlage wurden Maßnahmen zur Erhaltung und Optimierung der Niederspannungsschaltanlagen und zur Optimierung von internen Kreisläufen berücksichtigt. Weitere Investitionen betreffen den Effizienzerhalt der Kläranlage und die Ersatzbeschaffung.

Investitionen Abwasser

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Abwasser				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kläranlage	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Abwasser	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Kanal	5.480	5.480	5.480	5.480	5.480
Abwasser	Kanalbau Neubaugebiete	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Erneuerung und Sanierung Kanal	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Abwasser	Sanierung Regenüberlaufbauwerke	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Abwasser	Nachträgliche Herstellung von Hausanschlüssen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Abwasser	Anschaffung von Fahrzeugen	0	16.000	0	0	0
Abwasser	Ersatzbeschaffung	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Abwasser	Optimierung interner Kreisläufe und Effizienzerhaltung der Kläranlage	550.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Gesamtinvestitionssumme		**860.480**	**578.480**	**562.480**	**562.480**	**562.480**

Geschäftsfeld Badehaus

Geschäftsfeld Badehaus

Wirtschaftsjahr

2014

Geschäftsfeld Badehaus

Bei der Planung der Erträge und Aufwendungen wurden die Erfahrungswerte der letzten Jahre zugrunde gelegt. Die geplante Organisationsänderung der Wellnessabteilung wurde bei der Planung im Bereich der Personalkosten als auch bei den Kosten für Fremdleistungen berücksichtigt.

Nicht berücksichtigt bei den geplanten Erträgen und Aufwendungen sind mögliche Schließzeiten in Folge der Behebung von Bauschäden (bisheriges Verfahren mit dem Generalunternehmer der Erbauung des Badehauses).

Durch die beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen des Schutzschirmes der Stadt Rödermark verringert sich die bisherige Verlustabdeckung um TEUR 50 auf insgesamt TEUR 350 (Vorjahre TEUR 400) von der Stadt Rödermark berücksichtigt. Dieses wirkt sich direkt auf das Jahresergebnis aus.

Folgende Besucher / Anwendungszahlen werden 2014 erwartet:

Bereich	**Besucher/ Gäste 2014**	**Gesamterlös 2014**
Schwimmbad inkl. Kurse	ca.82.000	215.000
Sauna	ca. 24.650	345.000
Wellness	ca. 3.000	20.100

Die Planung für das Jahr 2014 geht von einem Jahresdefizit von TEUR 709 aus.

Erfolgsplan Badehaus

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Badehaus		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	677.250	735.000	708.364
2. Sonstige betriebliche Erträge	429.910	479.430	490.831
Summe betriebliche Erträge	1.107.160	1.214.430	1.199.195
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-400.830	-407.100	-503.151
4. Personalaufwand	-781.460	-777.613	-676.041
5. Abschreibungen	-233.350	-236.665	-212.473
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-247.090	-278.580	-278.338
einschließlich interner Leistungsverrechnung (36.450 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.662.730	-1.699.958	-1.670.004
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161.800	-169.400	-179.253
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0	100	16.215
9. Erträge aus Beteiligungen	10.000	6.500	8.990
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-1.800	-1.300	71.274
Jahresergebnis	**-709.170**	**-649.628**	**-553.583**

Investitionsprogramm Badehaus

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind Investitionen von insgesamt TEUR 15 geplant.

Die Maßnahmen beinhalten den Erwerb sonstiger Ausrüstungs-gegenstände.

Investitionen Badehaus

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Badehaus				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Badehaus	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Badehaus	22.210	15.200	15.200	15.200	15.200
Badehaus	Attraktion Planschbecken	3.700	0	0	0	0
Badehaus	Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Schadensgutachten	50.000	0	0	0	0
Gesamtinvestitionssumme		**75.910**	**15.200**	**15.200**	**15.200**	**15.200**

Geschäftsfeld Betriebshof

Geschäftsfeld Betriebshof

Wirtschaftsjahr

2014

Geschäftsfeld Betriebshof

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Leistungsverrechnungen mit der Stadt in Höhe von TEUR 1.500.

Aufgrund der beschlossenen Schutzschirm-Konsolidierungsmaßnahmen für Leistungserbringung für die Fachbereiche der Stadtverwaltung ergeben sich für das Geschäftsfeld Betriebshof im Wirtschaftsjahr 2014 Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr von rund TEUR 150.

Die geplanten internen Leistungsverrechnungen mit den anderen Geschäftsfeldern des Eigenbetriebes von TEUR 367 gliedern sich wie folgt:

Geschäftsfeld Abfall	EUR 76.000
Geschäftsfeld Abwasser	EUR 13.500
Geschäftsfeld Badehaus	EUR 36.000
Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft	EUR 241.210

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss dürfen die innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern im Gegensatz zum Wirtschaftsplan nicht abgebildet werden, da es sich um sogenannte „Innenumsätze“ handelt.

Aufgrund der Planung ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2014 ein Jahresverlust von TEUR 32.

Erfolgsplan Betriebshof

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Betriebshof		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	1.879.710	1.971.300	1.860.377
einschließlich interner Leistungsverrechnung (366.710 Euro)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.000	12.000	19.631
Summe betriebliche Erträge	1.891.710	1.983.300	1.880.008
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-125.500	-138.500	-96.455
4. Personalaufwand	-1.411.740	-1.508.514	-1.398.089
5. Abschreibungen	-97.650	-111.440	-100.684
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283.260	-284.350	-265.621
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.918.150	-2.042.804	-1.860.849
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.360	-6.560	-10.615
8. Zinsen und ähnliche Erträge	530	650	1.345
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-1.830	-2.020	-1.799
Jahresergebnis	**-32.100**	**-67.434**	**8.091**

Investitionsprogramm Betriebshof

Im Geschäftsfeld Betriebshof sind im Wirtschaftsjahr 2014 Investitionen von insgesamt TEUR 59 geplant.

Hierin ist die Übernahme von Leasing-Fahrzeugen beinhaltet.

Investitionen Betriebshof

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Betriebshof				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017 in Euro
Betriebshof	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Betriebshof	25.230	25.230	25.230	25.230	25.230
Betriebshof	Anschaffung von Fahrzeugen Betriebshof	45.000	33.500	33.500	33.500	33.500
Gesamtinvestitionssumme		**70.230**	**58.730**	**58.730**	**58.730**	**58.730**

Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft

Geschäftsfeld

Gebäude-wirtschaft

Wirtschaftsjahr

2014

Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft

Der Erfolgsplan sieht für das Jahr 2014 Gesamterlöse in Höhe von insgesamt TEUR 6.302 vor. Hierin sind TEUR 200 für den Verkauf von Wohngebäuden veranschlagt.

Die aus den beschlossenen Schutzschirm-Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt resultierenden Kürzungen betreffen auch das Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich aus der Auflösung von Sonderposten für die U3-Einrichtungen in der Carl-Zeiss-Straße, Bruchwiesenstraße und Odenwaldstraße 70a.

Durch die Reduzierung der baulichen Unterhaltung sowie der Fremdreinigung verringert sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen erhöhen sich im Wesentlichen aufgrund der geplanten Fertigstellungen der U3-Einrichtung in der Odenwaldstraße 70a sowie der Baumaßnahmen in der Halle Urberach.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde eine mittlere Sachkostensteigerung von ca. 1 % berücksichtigt.

Aufgrund der Planung ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2014 ein Jahresverlust von TEUR 167.

Erfolgsplan Gebäudewirtschaft

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

	KBR Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft		
	Plan 2014 in Euro	Plan 2013 in Euro	Ist 2012 in Euro
1. Umsatzerlöse	5.704.660	5.768.829	5.477.038
2. Sonstige betriebliche Erträge	592.070	375.450	360.157
Summe betriebliche Erträge	6.296.730	6.144.279	5.837.195
3. Materialaufwand einschließlich Fremdleistungen	-1.865.910	-1.956.430	-1.787.742
4. Personalaufwand	-1.252.020	-1.235.218	-1.217.404
5. Abschreibungen	-1.254.660	-1.161.706	-1.549.133
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.899.740	-1.878.990	-1.761.095
einschließlich interner Leistungsverrechnung (289.810 Euro)			
Summe betriebliche Aufwendungen	-6.272.330	-6.232.344	-6.315.374
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146.410	-168.780	-193.137
8. Zinsen und ähnliche Erträge	3.030	3.480	6.520
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen	2.000	2.200	1.996
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-50.240	-37.530	-37.198
Jahresergebnis	**-167.220**	**-288.695**	**-699.998**

Investitionsprogramm Gebäudewirtschaft

Es werden Neuinvestitionen für das Wirtschaftsjahr 2014 von insgesamt TEUR 831 geplant.

Diese Investitionen beinhalten im Wesentlichen Mittel aus der Verpflichtungsermächtigung des Wirtschaftsjahres 2013 für den Bau von U3-Einrichtungen in Höhe von TEUR 800.

Für die Erneuerung und Instandhaltung der Halle Urberach wurden zusätzliche Mittel erforderlich. Gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 10. September 2013 wurden aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit TEUR 50 vom Neubau der U3-Einrichtung Odenwaldstraße 70a, TEUR 100 für die Planungskosten der Dieburger Straße 21 (Jägerhaus), TEUR 100 vom Projekt „Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen“ und TEUR 150 vom Neubau Wohngebäude hierfür übertragen.

Darüber hinaus wurden gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Oktober 2013 weitere TEUR 800 für die Erneuerung und Instandhaltung der Halle Urberach übertragen. Diese setzen sich aus den Mitteln für den Bau einer U3-Einrichtung von TEUR 400 aus dem Wirtschaftsplan 2013 sowie einem Teilbetrag von TEUR 400 der zugehörigen Verpflichtungsermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2014 zusammen.

Im Wirtschaftsplan 2014 wurden Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 für den Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von TEUR 800 sowie für Umbaumaßnahmen der Feuerwehr in Ober-Roden von TEUR 250 geplant.

Die Übernahme der bisher geleasten Kulturhalle wurde im Wirtschaftsjahr 2017 berücksichtigt.

Investitionen Gebäudewirtschaft

für das Wirtschaftsjahr 2014
der Kommunalen Betriebe Rödermark (KBR)

Geschäfts-feld		Kommunale Betriebe Gebäudewirtschaft				
		Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Plan 2017
Geb.wirtsch.	Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände Gebäudewirtschaft	30.900	30.850	30.850	30.850	30.850
Geb.wirtsch.	Feuerwehr Ober-Roden: Planungskosten / Umbaumaßnahmen	70.000	0	250.000	0	0
Geb.wirtsch.	Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen	1.100.000	400.000	800.000	0	0
Geb.wirtsch.	Halle Urberach: Erneuerung und Instandsetzung	850.000	400.000	0	0	0
Geb.wirtsch.	Kiga Im Taubhaus: Planungskosten	10.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Feuerwehr Ober-Roden: Videoüberwachung	7.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Dieburger Straße 21 (Jägerhaus): Planung	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Projekt "Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen"	100.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Zuschuss zu betreutem Wohnen und Demenzgruppe im Sozialzentrum Ober-Rodener-Straße 18-20	800.000	0	0	0	0
Geb.wirtsch.	Übernahme der bisher geleasten Kulturhalle (Leasingende 06/2017)	0	0	0	0	1.350.000
Gesamtinvestitionssumme		**3.067.900**	**830.850**	**1.080.850**	**30.850**	**1.380.850**

Stellenplan

Stellenübersicht Teil E: EB KBR

Beschäftigte

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Beschäftigte TVöD 15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	freie Ver-ein-ba-rung	Angest. zus. 2014	Zahl der Stellen nach der Stellenüb. 2013	Zahl der am 30.06.13 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
	Eigenbetrieb		1	1		5	4	5	9	3	36	7	4	2	9,5			86,5	86,5	80,0	incl. 2 Planstellen für unbefristete geringf. Beschäftigte i.S.d. SGB IV.
Stellenüb. 2014			1	1		5	4	5	9	3	36	7	4	2	9,5			86,5	-	-	
Stellenüb. 2013			1	1		5	4	5	9	3	36	7	4	2	9,5			-	86,5	-	
Zahl d. a. 30.6.13 besetzten Stellen			1	1		3	4	4	9	2	35,5	5	4	2	9,5			-	-	80,0	

Zusammenstellung

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2014 Beamten-stellen	Besch-äftigten stellen		Zusam-men	Zahl der Stellen 2013 Beamten-stellen	Besch-äftigten stellen		Zusam-men	Zahl der am 30.06.2013 tatsächl. besetzten Stellen Beamten-stellen	Besch-äftigten stellen		Zusam-men	Vermerke, Erläuterungen
	Eigenbetrieb	-	86,5		86,5	-	86,5		86,5	-	80		80	Geringfügig Beschäftigte i.S.d. SGB IV
	Insgesamt:	**-**	**86,5**	**-**	**86,5**	**-**	**86,5**	**-**	**86,5**	**-**	**80**	**-**	**80**	

Stellenübersicht Teil E: EB KBR

Abschnitt bzw. UAbschn.	Gliederungsplan	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz																Beamte zus. 2014	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2013	Zahl der am 30.6.13 tatsächl. besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
				höherer Dienst A			gehobener Dienst A					mittlerer Dienst A					einf. Dienst				
		B 3	**B 2**	**15**	**14**	**13**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**	**A5-1**				
	Eigenbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 x A 11 im Stellenplan Bereich 8 1 x A 15 im Stellenplan Bereich 8
Stellenplan 2014		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stellenplan 2013		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zahl d. a. 30.6.13 besetzten Stellen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Bilanz 2012

Aktivseite

	31.12.2012	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.500,74	196.257,29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.448.963,30	58.509.746,05
2. Einleitungsanlagen	9.824.220,39	10.327.869,60
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.772.755,88	1.993.133,88
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333.809,75	399.200,46
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	971.201,26	1.933.033,18
	72.350.950,58	73.162.983,17
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	107.238,38	107.238,38
2. Sonstige Ausleihungen	36.740,61	37.812,47
	143.978,99	145.050,85
Summe Anlagevermögen	**72.671.430,31**	**73.504.291,31**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.725,66	64.752,22
2. Fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	31.279,44	41.213,99
	99.005,10	105.966,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.320.554,12	1.454.646,13
2. Forderungen gegen die Stadt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.285.074,30	6.676.424,28	6.416.797,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.984,22	612.575,08
	8.020.962,62	8.484.019,17
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.268.124,34	833.972,47
Summe Umlaufvermögen	**9.388.092,06**	**9.423.957,85**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**25.401,58**	**30.632,67**
	82.084.923,95	**82.958.881,83**

Passivseite

	31.12.2012	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	12.298.990,00	12.298.990,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	26.276.014,59	26.691.112,94
2. Zweckgebundene Rücklagen	5.844.392,25	5.844.392,25
	32.120.406,84	32.535.505,19
III. Bilanzgewinn	14.943.155,96	14.455.197,99
Summe Eigenkapital	**59.362.552,80**	**59.289.693,18**
B. Sonderposten	**5.148.321,41**	**5.388.837,72**
C. Sonderposten für Investitions- und Ertragszuschüsse	**2.456.430,55**	**2.481.030,78**
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	487.071,00	444.514,00
2. Rückstellungen für Steuer	0,00	18.350,00
3. Sonstige Rückstellungen	940.310,32	883.243,41
Summe Rückstellungen	**1.427.381,32**	**1.346.107,41**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.072.850,21	10.471.805,35	11.400.356,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.302.337,62	1.302.337,62	1.210.045,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 61.928,34	1.595.101,48	1.620.228,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 262.216,83 - davon soziale Sicherung: EUR 34.619,98	262.216,83	164.096,06
Summe Verbindlichkeiten	**13.631.461,28**	**14.394.726,06**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**58.776,59**	**58.486,68**
	82.084.923,95	**82.958.881,83**